

ein Blick

INFORMATIONEN DES FÖRDERVEREINS PALLIATIVSTATION ASKLEPIOS WESTKLINIKUM HAMBURG E.V.

Frische Eier, Märchenhaftes und ein Orden

Nr. 03/2019

RÜCKBLICK AUF EIN GUTES JAHR FÜR DEN FÖRDERVEREIN

Ein ereignis- und freudenreiches Jahr geht zu Ende und dafür sind wir überaus dankbar. Die Unterstützung und das Engagement durch die Mitglieder und Freunde des Fördervereins war ebenso hilfreich wie herzwärmend. So schenkte zum Beispiel der Rissener Thorsten Junge, Geschäftsmann im Eier- und Geflügelhandel, den Patienten der Station zum 20-jährigen Jubiläum das ganze Jahr lang wöchentlich 30 Eier. Gabi und Joachim Porschke wiederum haben mit ihrem fast 30 Jahre alten Porsche 911 und der Startnummer 54 an der großen „Knights of the Island“ England-Rundfahrt teilgenommen und dabei Euro 1.500,- für den Förderverein gesammelt und darüber auch ein tolles Roadbook zusammengestellt.



Fortsetzung Seite 2

Traditionelles Jubiläumsfest

150 Jahre DRK-Schwesternschaft Hamburg

Am 30. August 2019 wurde im Altonaer Kaispeicher bei bestem Wetter und wunderbarem Blick auf die Elbe das 150-jährige Jubiläum der DRK-Schwesternschaft Hamburg gefeiert. Krankenschwestern der Palliativstation waren in historischen Kostümen zu bewundern. Die DRK-Schwesternschaft ist Gesellschafterin des Westklinikums und



Vertragspartnerin des Fördervereins: Über diesen Weg werden zwei zusätzliche Schwesternstellen auf der Palliativstation vom Förderverein finanziert. Der Förderverein war bei diesem großen Fest natürlich geladen und sehr gern dabei.

V. l. n. r.: Katrin Frish, Samantha Bauer, Dr. Hans-Joachim Lehmann, Barbara Schilke und Christiane Riazzi

Die Zeit verlängert sich für alle,
die sie zu nutzen verstehen.

Leonardo da Vinci

WWW.
CHARTA-FUER-
STERBENDE.DE

Wir
unterstützen
die **Charta**

Fortsetzung Seite 1 Rückblick – Danke an alle Förderer und Unterstützer



Schön und funktional
und damit eine große
Erleichterung für Personal
und Patienten – der neue,
passend für die Bedürfnisse
der Station angefertigte
Schrank im Wohnzimmer.

Der Förderverein selbst hat im Rahmen der Hamburger Hospizwoche eine anrührende Stunde mit Märchen für Erwachsene und klassischer Musik in der Blankeneser Friedhofskapelle veranstaltet. Dabei bezauberte unsere ehrenamtliche Märchenerzählerin Frau Keller mit ihren wunderbar vorgetragenen Märchen. Die Musiker Herr Maihold und Herr Dübbers rundeten diese Stunde mit passender Musik ab. Das ehrenvollste Ereignis der letzten Jahre war zweifellos die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am



Bande an Frau Barbara Wille-Lehmann für ihr langjähriges Engagement für den Förderverein Palliativstation Asklepios Westklinikum Hamburg e.V. Überreicht wurde die Auszeichnung während einer schönen Feierstunde im Hamburger Rathaus von Senatorin Cornelia Prüfer-Storck. Angeregt wurde die Ehrung der Vorsitzenden des Fördervereins vom Enkel der Geehrten, die den Orden symbolisch auch für alle Mitarbeiter und ihren Mann entgegennahm. DANKE an alle Mitglieder und Förderer, die das ermöglichen!



Sonografiegerät für die Palliativstation

Wichtige Wunscherfüllung!

Das Ärzteteam der Palliativstation freut sich über das neue Sonografiegerät, das auf Wunsch von Oberarzt Marten Müller durch den Förderverein angeschafft wurde. Es erspart den Patienten lange Wege durch das Krankenhaus zur zentralen Diagnostikeinheit. In viel besserer Qualität als das alte ist es eine sinnvolle Investition für die Arbeit auf der Station zum Wohl der Patienten. Dr. Lehmann vom Vorstand des Fördervereins freut sich mit seinen ehemaligen Kollegen über diese Anschaffung.



In Memoriam

Förderer der ersten Stunde

Auf der Station erinnern die Fotos von Lore und Klaus Rating an unsere großen Unterstützer. Diese überaus liebenswürdigen und großzügigen Menschen wurden zu Freunden, deren Einsatz und Förderung vom ersten Treffen bis weit über ihren Tod hinaus so hilfreich für unsere Palliativarbeit ist. Schon bevor die Station eröffnet wurde, gab das Ehepaar Rating eine großzügige Anschubfinanzierung. Frau Rating war bis zu ihrem Tod in unserem Vorstand und Herr Rating fragte jedes Mal, wenn wir ihn sahen: „Was braucht die Station?“ Aus ihrem Erbe wurde die Klaus- und Lore Rating Stiftung, die jetzt von den Kindern verwaltet wird und die Station weiterhin bei wichtigen Anliegen unterstützt.

Vollmachten mit Dr. Lehmann

Persönliche Hilfe

Wer regelt unsere Angelegenheiten und medizinischen Maßnahmen, wenn wir es nicht mehr selber können? Jeder Mensch kann sicherstellen, wer sein gesetzlicher Vertreter werden soll. Es gibt ein hilfreiches Angebot des Fördervereins der Palliativstation am Asklepios Westklinikum beim Ausfüllen der beiden Formulare.

Dr. Hans-Joachim Lehmann, der ehemalige Leiter der Palliativstation führt diese – nicht juristische – Hilfestellung einmal im Monat kostenlos im Büro des Fördervereins auf dem Krankenhausgelände durch. Die Beratung findet jeden ersten Montag im Monat statt, Anmeldung im Büro des Vereins bei Frau Braker ist erforderlich, Telefon 8191-2477.

Team Palliativstation III

Interview mit Samantha Bauer

In jeder Ausgabe des „Einblick“ stellen wir eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter des Teams der Palliativstation vor. Heute ist es Schwester Sammy, Stationsleitung.

Schwester Sammy, seit wann arbeiten Sie auf der Palliativstation?

Im März 2008 habe ich nach meiner Ausbildung auf der Palliativstation angefangen zu arbeiten.

Wie kam Ihre Entscheidung für die Palliativstation zustande?

Das Team hat mich mit seinem liebevollen und individuellen Umgang mit den Patienten und Angehörigen schon als Schülerin geprägt und berührt. Die Patientenbeobachtung, Symptomkontrolle und Gespräche stehen im Vordergrund. Ich genieße die Zeit, die ich für meine pflegerische Tätigkeit habe und so auf die Wünsche der Patienten eingehen kann.

Seit wann leiten Sie die Station zusammen mit Schwester Christiane Riazzi?

Wir leiten die Station gemeinsam seit 2014. Unser Ziel ist es, im Team für Vertrauen und Achtsamkeit untereinander zu sorgen und den Patienten die bestmögliche Pflege angeeignet zu lassen. Entscheidungen treffen und tragen wir zusammen. Übergaben, Teamsitzungen und Supervision dienen dem kollegialen Austausch. Kleine Aufmerksamkeiten zu Geburtstagen oder die Weihnachtsfeier zeigen das Herz dieses Teams.



Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit besonders?

Es gefällt mir, dem hohen Anspruch der palliativen Pflege, den wir uns selbst auferlegt haben, gerecht zu werden. Dadurch entsteht eine große Arbeitsmotivation, die auch durch die allgemeinen Probleme des Gesundheitswesens nicht gemindert werden soll.

Sie haben ein kleines Kind, wie können Sie Beruf und Kinderbetreuung vereinbaren?

Wir hatten das große Glück, nach 18 Monaten Elternzeit einen Krippenplatz für unseren Sohn im Betriebskindergarten „Rissener Racker“ zu bekommen. Dank der an die Dienstzeiten angepassten Betreuungszeiten – und durch die vielfältige Unterstützung durch Familie und Kollegen – ist es mir möglich, Familie und Schichtdienst unter einen Hut zu bringen. So habe ich immer Freude an meiner Arbeit als Krankenschwester, Stationsleitung und Mama.



*Unterstützer aus
Leidenschaft:
Wiebke Müller,
Helga Wehde,
Hanne Grimm*

Förderverein Waffeln dürfen nicht fehlen!

Das traditionelle Rissener Sommerfest

In der Wedeler Landstraße stellten sich auch in diesem Jahr viele Institutionen, Vereine, Schulen, Kitas und Initiativen aus Rissen mit Informationsständen, Spiel- und Mitmachaktionen vor. Für Speisen und Getränke ist immer bestens gesorgt, auch der Förderverein bietet jedes Jahr Informationen und leckerste Waffeln, die als die besten Waffeln von Rissen gelten. Auf vielfachen Wunsch gibt es hier endlich das Rezept:

LECKERSTE SOMMERFEST- WAFFELN

*Rezept für 30 Stück: 500 g Butter |
500 g Zucker | 10 Eier | 2 P. Vanillezucker
1.000 g Mehl | 1 l Milch | 1 P. Backpulver*

Die Butter flüssig werden lassen und mit den anderen Zutaten vermischen. Vor Gebrauch 30 Minuten quellen lassen. Die angegebene Mischung hat genau die richtige Konsistenz für das Waffelbacken.

Wer weniger als die Sommerfestmenge zubereiten möchte, kann die Masse problemlos halbieren oder den restlichen Teig einfrieren!

Film-Matinee am 26.1.2020

Frau Stern will sterben

„FRAU STERN“ erzählt auf humorvolle Weise die anrührende Geschichte einer starken und eigensinnigen Frau, die mit 90 Jahren beschließt, ihrem Leben ein Ende zu setzen. Doch irgendwas geht dabei immer schief. In ihrem Leben hat Frau Stern (Ahuva Sommerfeld) nicht nur vieles erlebt, sondern vor allem auch überlebt. Die 90-Jährige liebte viele Männer, rauchte viel, führte ein Restaurant und entkam als Jüdin den Nazis. Mithilfe ihrer Enkelin Elli (Kara Schröder) will Frau Stern ein für alle Mal kurzen Prozess machen – denn die kennt immerhin den coolsten Dealer aus Neukölln, der ihr garantiert auch eine Waffe besorgen kann. Doch selbst dieser Plan geht schief, stattdessen landet die todessehnsüchtige Frau schon bald im verrückten Freundeskreis ihrer Enkelin, in dem sie sich erstaunlich wohlfühlt.

Der Förderverein lädt sehr herzlich zu dieser Veranstaltung ein, anschließend kann bei einem Glas Sekt oder Wein noch geplaudert werden. Der Eintritt ist frei, eine kleine Spende wird gerne entgegen genommen.

*12 Uhr | Elbe Filmtheater
Osdorfer Landstraße 198*

Die Palliativstation erreichen Ärzte, Angehörige und Patienten unter der Telefonnummer 040 81912440, Suurheid 20, 22599 Hamburg.

Den Palliativ-Beratungsdienst mit Frau Antje Beyer erreichen Sie vormittags unter 040 81912392. Außerhalb dieser Zeiten über die Station.

Den Förderverein erreichen Sie dienstags und donnerstags, 9–12 Uhr, unter Telefon 040 81912477.

Bei Frau Andrea Braker können alle Fragen zu Mitgliedschaft, Spenden, Spendenquittungen und Aktivitäten des Fördervereins gestellt werden. Sie können auch eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

Die Kontonummer des Fördervereins:
Hamburger Sparkasse
IBAN DE23 2005 0550 1252 1233 42
BIC HASPDEHHXXX

Alle Spenden können steuerlich abgesetzt werden. Mitgliedschaft im Förderverein: 30€/Jahr kann beliebig erhöht werden.

www.palliativ-rissen.de